

khovar & sohrai

Traditionelle
Malerei
indischer
Adivasi-Frauen

Ausstellung
vom 31. 08.–
02. 09. 2007
in Bad Meinberg



die adivasi

In Hazaribagh im Norden Indiens bemalen Frauen der Adivasi (Ureinwohner) nach dem jährlichen Monsun ihre Lehmhäuser mit



traditionellen Motiven in Naturfarben. Sie übertragen ihre Techniken und Motive von einer Generation auf die andere.

Jetzt werden in ihrem Gebiet jedoch riesige Kohleminen über Tage abgebaut.

Damit verlieren die Adivasi nicht nur ihre Dörfer und Kultstätten, sondern auch die Möglichkeit, ihre Jahrhunderte alten Malereien fortzusetzen – ein ungeheurer Traditions- und Kulturverlust.

Es ist jedoch gelungen, einen Teil der Frauen zu bewegen, ihre Malereien entgegen ihrer Tradition auf Papier zu bringen.

Die Werke dieser Künstlerinnen sind weltweit in Museen sowie in Ausstellungen gezeigt worden. In Bad Meinberg bilden sie eine wichtige Ergänzung innerhalb der Präsentation des facettenreichen Kulturgutes Indiens.

ausstellung & andacht

Die Ausstellung der originalen Adivasi-Kunst wird vom **31. 08. bis 02. 09. 2007** im Raum Ahorn des Kurgastzentrums Horn-Bad Meinberg und zwar am Freitag und Samstag von **10 bis 18 Uhr** und am Sonntag von **11 bis 18 Uhr** gezeigt.

Die Originalwerke können erworben werden.

Am **Samstag, den 01. 09. 2007 um 11.00 Uhr** findet direkt vor der Konzertmuschel eine ökumenische Andacht statt, die von einem katholischen Pfarrer aus Indien, welcher zurzeit in Lippe tätig ist, sowie einem evangelischen Pfarrer aus Lippe, der wiederholt Indien besucht hat, gehalten wird.

infos & gespräch

Im Kurgastzentrum bietet der Lippische Freundeskreis der Gossner Mission weitere **Informationen und Kunstgewerbe** der Adivasi an. Zudem lockt ein **Preisaus schreiben** mit attraktiven Preisen.

Am **Samstag, den 01. 09. 2007** um 10.00 Uhr und ab 15.30 Uhr steht am Info-stand **Dr. Dieter Hecker** aus Berlin, mehr als 10 Jahre Dozent in Indien, zu Gesprächen über den Hinduismus zur Verfügung.





Lippe & Indien

Übrigens: Seit 160 Jahren schon gibt es enge Beziehungen zwischen Lippe und den Adivasi in Indien.

Damals war eine couragierte Frau, „Louise Bergemann aus dem Lippeschen“, als Helferin und Missionarin der Gossner Mission nach Indien ausgewandert. Heute sind es viele Gemeinden und Gossner-Freunde in

Lippe, die sich weiterhin für die Unterprivilegierten in Indien interessieren und engagieren. Sie und die indischen Christen besuchen sich gegenseitig und nehmen an ihrem Leben in unterschiedlichen Kulturen Anteil.

